Presseinformation, 4. Dezember 2017
Nr. 100 / 17-18

2BL: Timberwolves nach Hinrunde ungeschlagen

71:68-Auswärtssieg bei erstem Verfolger Mistelbach | Dornbirn wendet Niederlage gegen Villach ab | St. Pölten neuer Zweiter

Die **Vienna D.C. Timberwolves** (1) haben die Hinrunde in der **ZWEITEN Basketball Bundesliga** mit einem 71:68-Auswärtssieg bei den **Mistelbach Mustangs** (3) beendet. Damit thronen die Wiener nach der Hälfte des Grunddurchgangs ungeschlagen an der Tabellenspitze. Neuer Zweiter ist der **UBC St. Pölten**: Die Niederösterreicher haben bei **Basket 2000 Vienna Warriors** (10) mit 83:68 ihren sechsten Sieg in Serie gefeiert. Die **Raiffeisen Dornbirn Lions** (5) schlugen Meister **Panaceo Raiders Villach** (8) in letzter Sekunde mit 91:90. Ohne den verletzten Vicens und Brajkovic drehten die Vorarlberger ein zwischenzeitliches minus 18 zum ersten Sieg nach drei Niederlagen in Folge. Deutlich klarer verliefen die restlichen Begegnungen: Die **Jennersdorf Blackbirds** (4) besiegten die **Basket Flames** (7) mit 71:56, **KOŠ Posojilnica Bank Celovec** (9) feierte gegen die **BBU Salzburg** (11) einen deutlichen 87:65-Erfolg. Die **Mattersburg Rocks** (6) haben die **Wörthersee Piraten** (12) mit 95:55 überrollt.

Die **Vienna D.C. Timberwolves** (1) haben gegen die **Mistelbach Mustangs** (3) das „Gipfeltreffen" der **ZWEITEN Basketball Bundesliga** gewonnen. Der ungeschlagene Tabellenführer fuhr einen 71:68-Auswärtssieg ein. Damit beenden die Wiener die Hinrunde ohne Niederlage. Die Niederösterreicher rutschten nach der dritten Saisonniederlage auf den dritten Tabellenrang ab. In dem Duell der beiden Cup-Viertelfinalisten hatten die Timberwolves schlussendlich den längeren Atem – und die effektivere Bank: Nachdem die Mustangs das Spiel bis tief ins vierte Viertel kontrollierten, war ein finaler 8:0-Run in den letzten dreieinhalb Spielminuten der Wolves für den Sieg ausschlaggebend. Der Tabellenführer hatte am Ende dank viel Input von der Bank – 34 „bench-points" – die perfekte Antwort auf 17 Offensivrebounds der Mistelbacher, die daraus zu wenig Kapital schlugen. **Petar Cosic** (12 PTS, 5/7 FG, 6 RB, 5 AS) war mit zwei Dreipunktern in der Schlussphase kaum zu stoppen.

Vizemeister **UBC St. Pölten** (2) hat seinen „winning-streak" prolongiert: Der 83:68-Auswärtserfolg bei **Basket 2000 Vienna Warriors** (10) ist der bereits sechste Sieg in Serie und auch auswärts gab es in der Hinrunde für die Niederösterreicher keine Niederlage. Damit rücken sie – bei einem Spiel weniger – auf Tabellenplatz zwei vor. Die Warriors müssen nach zuletzt zwei Siegen wieder eine Niederlage akzeptieren. St. Pölten klärte bereits im Startviertel (25:13) die Fronten – und war am Ende nicht mehr zu gefährden. Einen starken Auftritt hatte Kapitän **Martin Speiser**, der mit 24 Punkten Top-Scorer der Partie war und zudem 7 Rebounds holte. Bei den Warriors standen am Ende wieder 20 Turnover zu Buche – vor allem weil die Niederösterreicher, trotz Ausfälle (Bauch, Pöcksteiner;) mit einer 10-Mann-Rotation viel Druck ausübten.

ADMIRAL
sky SPORT
SNICKERS
PLAY FAIR CODE INTEGRITY WINS
SPALDING
ice watch

Druck haben die **Raiffeisen Dornbirn Lions** (5) abgelassen. Die Vorarlberger besiegten Meister **Panaceo Raiders Villach** (8) knapp mit 91:90 und beendeten ihre über drei Spiele dauernde Niederlagenserie. Es war der insgesamt 5. Heimsieg der Lions in dieser Saison, die Raiders mussten hingegen ihre bereits 3. Auswärtsniederlage hinnehmen. Die Vorarlberger, die ohne 2BL-Top-Scorer **Antoni Vicens** und weiterhin **Luka Brajkovic** auskommen mussten, boten in diesem Spiel große Kämpfermentalität: Nach 23 Minuten lag die Mannschaft bereits um 18 Punkte zurück (39:57), ehe sie eine phänomenale Aufholjagd setzte und Villach in allerletzter Sekunde den Sieg entriss. Mann des Spiels war **Ander Arruti**: Der spanische Pointguard machte 40 Punkte, traf dabei 7 von 11 Dreipunkter.

Ihren Aufwärtstrend haben auch die **Jennersdorf Blackbirds** (4) bestätigt: Die Burgenländer feierten mit einem 71:56-Heimsieg über die **Basket Flames** (7) ihren bereits dritten Sieg in Serie. Vor allem mit einer starken Defensive im zweiten und dritten Viertel – hier ließen die Blackbirds lediglich 17 Punkte zu – machten sie den Heimsieg fest. Dazu hatte Jennersdorf, weil die „Flammen" Gavranic vorgaben und **Maximilian Hübner** sich verletzte, Vorteile „inside" (53:41 Rebounds; 19 Offensivrebounds) und viel Input von der Bank (37:17 „bench-points").

Keine Erfolgserlebnisse hat es jeweils auswärts für die „Tabellennachzügler" **BBU Salzburg** (11) und **Wörthersee Piraten** (12) gegeben: Die BBU unterlag bei **KOŠ Posojilnica Bank Celovec** (9) deutlich mit 65:87. Mit einem 30:21 legte **KOŠ** schon im Startviertel gut vor, ein 22:12 im dritten Abschnitt entschied die Partie vorzeitig. Die Kärntner hatten vor allem aus der Distanz einen sensationellen Abend, trafen 48% vom Dreier und boten speziell am Rebound eine starke Leistung (40:30). Salzburg verzeichnete zum bereits vierten Mal in dieser Saison über 20 Turnover (22) – und konnte auch seine Stärke am Offensivrebound (8) nicht ausspielen. Bei **KOŠ** gefiel auch das Kollektiv, gleich fünf Spieler scorten zweistellig.

Tabellenschlusslicht **Wörthersee Piraten** (12) hat seine bereits 11. Saisonniederlage erlitten. Das 55:95 bei den **Mattersburg Rocks** (6) war die 10. Niederlage am Stück im Burgenland. Damit blieben die Kärntner in der Hinrunde sieglos. Die Mattersburger konnten ihren fünften Saisonsieg feiern. Die Rocks waren den arg dezimierten Piraten – sie spielten nur zu Sechst, inklusive „Spielertrainer" **Andreas Kuttnig** (7 PTS, 5 RB, 4 AS) – vor allem ab dem zweiten Viertel überlegen. **Mike Coffin** gab jedem seiner zwölf Spieler zumindest sechs Minuten Einsatzzeit. Alle Spieler konnten scoren.

ADMIRAL
sky SPORT
SNICKERS
PLAY FAIR CODE INTEGRITY WINS
SPALDING
ice watch

Die Ergebnisse der 11. Runde im Überblick:

	Raiffeisen Dornbirn Lions – Panaeco Raiders Villach 91:90 (15:20, 33:47, 62:74)	
	KOŠ Posojilnica Bank Celovec – BBU Salzburg 87:65 (30:21, 48:39, 70:51)	
	Mistelbach Mustangs – Vienna D.C. Timberwolves 68:71 (23:19, 40:36, 60:52)	
	Jennersdorf Blackbirds – Basket Flames 71:56 (12:16, 29:27, 43:33)	
	Basket 2000 Vienna Warriors – UBC St. Pölten 68:83 (13:25, 28:42, 46:59)	
	Mattersburg Rocks – Wörthersee Piraten 95:55 (18:16, 50:32, 72:38)	

ADMIRAL
sky SPORT
SNICKERS
PLAY FAIR CODE INTEGRITY WINS
SPALDING
ice watch

	Raiffeisen Dornbirn Lions	Panaceo Raiders Villach	

91:90 (15:20, 33:47, 62:74)

Die Lions müssen auf Luka Brajkovic und Toni Vicens verzichten, können das Spiel bis zur 8. Minute offen halten und liegen 15:16 zurück. Im 2. Viertel bleibt das Spiel zunächst bis zur 14. Minute ausgeglichen (24:26). Danach setzen sich die Raiders mit 4 Dreipunktern in 6 Angriffen auf 31:42 ab. Auch nach der Pause sind die Gäste spielbestimmend und bauen den Vorsprung auf 39:57 aus. Dann kommt der große Auftritt des Ander Arruti. Der Baske erzielt die nächsten 15 Punkte für sein Team, davon drei Dreipunkter und plötzlich sind die Gastgeber wieder auf Schlagdistanz. Die Villacher reagieren aber abgebrüht und gehen mit 12 Punkten Vorsprung in den finalen Abschnitt. Dort entwickelt sich dann eine sehenswerte Aufholjagd der Löwen. Die Hausherren starten mit einem 17:7-Lauf und sind in der 36. Minute nur noch 78:81 zurück. Finzgar und Arruti tauschen zwei Dreipunkter und die Löwen kommen immer wieder auf 2 Punkte heran. In der letzten Minute war es Harun Buljubasic, der den Ausgleich erzielt und die Fans zum Toben bringt. Unter den lautstarken Anfeuerungen schaffen die Löwen den entscheidenden Stopp. 16 Sekunden spielt Arruti die Uhr herunter und wird 1,3 Sekunden vor dem Ende gefoult. Er verwirft den ersten und verwandelt den zweiten Freiwurf zur Führung der Lions. Die Raiders nehmen kein Time-out und auf den Rängen liegen sich die Fans in den Armen. Die Löwen schaffen mit einer unglaublichen Energieleistung den so wichtigen Heimsieg.

Stimmen zum Spiel:

Inaki Merino, Headcoach der Lions: „Wir haben den Sieg verdient, weil wir immer daran geglaubt haben. Die Manschafft hat eine super Mentalität gezeigt, kammen deutlich aggressiver aus der Pause und haben einen super Job gemacht. Ich bin sehr stolz auf diese Mannschaft."

Ander Arruti, Spieler der Lions: „Gratulation an das gesamte Team. Wir haben an uns geglaubt und diesen wichtigen Sieg eingefahren. Wir haben bewiesen, was wir als Team leisten können. Jetzt fahren wir mit viel Selbstvertrauen nach Villach."

Nino Gross, Kapitän der Raiders: „Dornbirn hat brav gekämpft, aber wir haben das Spiel selber verloren. Ich weiß nicht, warum wir am Ende kein Timeout genommen haben."

Beste Werfer: Arruti 40, Gmeiner 13, Dodig, Kevric je 12 bzw. Julevic 21, Huber T. 20, Finzgar 17;

ADMIRAL
sky SPORT
SNICKERS
PLAY FAIR CODE
INTEGRITY WINS
SPALDING
ice watch

	KOŠ Posojilnica Bank Celovec	BBU Salzburg	

87:65 (30:21, 48:39, 70:51)

Das Spiel begann sehr ausgeglichen. In der zweiten Hälfte des ersten Viertels konnte jedoch KOŠ etwas zulegen und ging mit 7 Punkten in Führung (20:13). Auch bis zum Schluss behielt man die Oberhand (30:21). Im zweiten Viertel konnten die Salzburger keine Punkte gutmachen. Drei Minuten vor Schluss lag KOŠ 11 Punkte voran. Engagiert spielten beide Teams weiter. Die Klagenfurter gingen mit 9 Punkten Führung in die Pause - 48:39.
Im dritten Viertel zeigten beide Mannschaften ein sehr attraktives und schnelles Spiel, wobei KOŠ seinen Vorsprung auf 19 erhöhen konnte (70:51). Auch im letzten Viertel ließ KOŠ nicht nach und führte in der fünfunddreißigsten Minute schon mit 21 Punkten. Mit 87:65 besiegte KOŠ den Gegner aus Salzburg klar und verbuchte so seinen vierten Erfolg in der laufenden Saison.

Stimmen zum Spiel:

Dragan Sliskovic, Headcoach von KOŠ: „Der Pflichtsieg ist erfüllt. Aber es gibt keinen Grund für Euphorie, da noch wichtige Spiel anstehen."

Christian Erschen, Spieler von KOŠ: „Schön, dass wir endlich gewonnen haben und wir mit einem guten Polster nach Salzburg fahren können und dort hoffentlich auch siegen werden. Im zweiten und dritten Viertel konnten wir eine schönen Vorsprung erspielen und bis zum Schluss auch halten."

Luka Milovac, Spieler der BBU: „Wir haben heute mit einem Sieg gerechnet, doch leider waren wir der Herausforderung nicht gewachsen. Wir haben zu leichte Würfe zugelassen und hatten Schwierigkeiten beim eigenen Wurf. Zu viel Turnover und schlechte Reboundarbeit haben uns den Sieg gekostet."

Beste Werfer: Soldo 18, Razdevsek 15, Erculj 14 bzw. Sanchez 20, Milovac 13, Jimenez 11;

ADMIRAL
sky SPORT
SNICKERS
PLAY FAIR CODE INTEGRITY WINS
SPALDING
ice watch

	Mistelbach Mustangs	Vienna D.C. Timberwolves	

68:71 (23:19, 40:36, 60:52)

Sprungball und die beiden ersten Körbe gehören den Gästen. Nach fünf Minuten liegt Mistelbach erstmals vorne. Das Spiel ist schnell und fair, jeweils ein Foul nach sieben Minuten. Die Mustangs treffen von außen, bei 19:11 Auszeit der Wolves. Durch Freiwürfe und einem Lay-up mit dem Buzzer kommen sie auf 19:23 heran. In Viertel zwei erhöhen die Wolves die Intensität, nach fünf Minuten gleichen sie aus. Die Mustangs halten bereits bei fünf Fouls. Das Spiel bleibt eng. Nun gehört der Buzzer-Beater Vladimir Sismilich im zweiten Versuch am Rebound: 40:36 zur Halbzeit.

Das dritte Viertel ähnelt dem Zweiten: Die Mustangs liegen bei den Fouls vorne, erhöhen aber den Vorsprung nach fünf Minuten auf +11. Der Vorsprung steigt, doch die Wolves besinnen sich ihrer Stärken von außen. Wieder besiegelt ein Buzzer-Beater der Wolves das Viertel - 60:52. Das Finale beginnt mit Fehlwürfen der Mustangs. In der Offensive geht bei den Heimischen nix, es fällt der Ausgleich zum 60:60. Dreier durch Obermann und Dygryn folgen. Nun hat Petar Cosic das Heft in der Hand, bringt die Wolves mit drei in Front und agiert taktisch klug. Der letzte Dreier von Semerad fällt nicht, die Wolves siegen mit 68:71.

Stimmen zum Spiel:

Ralph Wimmer, Assistent-Coach der Mustangs: „Die Bank-Punkte haben heute den Unterschied gemacht. Paul Isbetcherian durfte leider nicht spielen (Entscheidung der Capricorns-Trainer; Anm.). Wir freuen uns auf nächste Woche."

Ronald Sprung, Spieler der Mustangs: „Leider konnten wir den 14 Punkte-Vorsprung nicht halten und wussten auf die stark aus der Distanz treffenden Timberwolves keine Antwort. Nächste Woche gibt es eine Chance auf Revanche."

Hubert Schmidt, Headcoach der Wolves: „Schön langsam bin ich sprachlos. So ausweglos die Situation auch scheinen mag, wir kämpfen uns einfach immer zurück und sind am Ende voll da. Beide Teams waren müde vom Cupspiel, am Ende haben wir offenbar die größeren Reserven gehabt. Gratulation an Mistelbach, sie haben ausgezeichnet gespielt."

Laurence Müller, Spieler der Wolves: „Nach einem intensiven Spiel am Freitag im Cup haben wir uns vorgenommen trotzdem mit viel Energie in das Spiel hineinzugehen. Das hat am Anfang nicht so gut geklappt. Die ersten drei Viertel konnten wir nicht das Spiel aufziehen, das wir wollten. Anfang des vierten Viertels haben wir in die Spur gefunden und in den letzten Minuten das Spiel gedreht."

Beste Werfer: Prachar 20, Semerad 14, Obermann 13 bzw. Cosic, D'Angelo je 12, Müller 11, John 8;

ADMIRAL
sky SPORT
SNICKERS
PLAY FAIR CODE INTEGRITY WINS
SPALDING
ice watch

	Jennersdorf Blackbirds	Basket Flames	

71:56 (12:16, 29:27, 43:33)

Zum Ende der Hinrunde fanden wieder zahlreiche Fans den Weg in den Aktiv Park. Dabei trafen die heimischen Blackbirds auf die Flames aus Wien. Die Jungs aus der Bundeshauptstadt starteten stark und gingen mit 5:0 in Führung. Bei den Blackbirds stotterte der offensive Motor - erst nach 6 Minuten konnte Christoph Astl die Fans per Dreier erlösen. Danach entwickelte sich eine offene Partie, bei der die Jennersdorfer einen 12:16-Rückstand in die Viertelpause mitnahmen. Dem zweiten Abschnitt drückte jetzt Matthias Klepeisz seinen Stempel auf. Nachdem er im ersten Viertel den Buzzerbeater traf, sammelte er jetzt wieder Punkt um Punkt und brachte die Birds per Dreier in Front. Die Flames konterten jedoch und trafen ihrerseits aus der Vorstadt. Halbzeitstand somit: 29:27 für Jennersdorf.

In der zweiten Hälfte setzten sich die Blackbirds durch Jandrasits und Astl weiter ab. Auch die Defense funktionierte besser und so konnte die Flames auf lediglich 6 Punkten gehalten werden. Im 4. Viertel war zu Beginn gleich einmal Noah-Hajszan-Time. Der Jungspund sorgte durch einen Korbleger und zwei Dreiern in Folge für Ausnahmestimmung im Aktiv Park. Die Partie schien entschieden, doch die Flames kämpften sich mit 3-Punkt-Treffern zurück ins Spiel. Bernhard Koch konterte mit Drives zum Korb und Matthias Klepeisz legte in der Schlussminute das Spiel auf Eis! Endstand: 71:56

Stimmen zum Spiel:

Daniel Müllner, Headcoach der Blackbirds: „Trotz eines schwachen Wurftages hat die Mannschaft super gefightet und mit guter Defense und starker Reboundarbeit das Spiel für sich entschieden."

Johannes Astl, Spieler der Blackbirds: „In der ersten Hälfte konnten wir unsere schwache Wurfquote durch unser Defense wettmachen. Schlussendlich haben wir durch unser konsequentes Reboundverhalten das Spiel gewonnen!

Franz Zderadicka, Headcoach der Flames: „Grundsätzlich ist unsere Inside-Situation sehr angespannt. Dann kam auch noch der Ausfall von Hübner dazu. Gratulation an Jennersdorf, sie waren am Rebound sehr stark und haben deswegen verdient gewonnen!"

Christian Künstner, Spieler der Flames: „Wir sind gut gestartet, Jennersdorf ist dann aber stark zurückgekommen. Gegen die intensive Spielweise der Blackbirds war es dann schwierig wieder aufzuholen, obwohl wir im letzten Viertel noch einen kleinen Run hatten."

Beste Werfer: Astl Ch. 17, Klepeisz 16, Astl J., Jandrasits je 9 bzw. Künstner 17, Stadelmann 11, Haas 8;

	Basket 2000 Vienna Warriors	**UBC St. Pölten**	

68:83 (13:25, 28:42, 46:59)

Der erste Korb fiel erst nach 3 Spielminuten. Beide Teams erwischten einen guten Start, doch nach nur 6 Spielminuten und einem 8:0-Run der St. Pöltner müssen die Warriors ein Time-Out nehmen. Endstand des 1.Viertel: 13:25 für den UBC. Das zweite Viertel ist geprägt von vielen Ballverlusten der Warriors.

Nach der Halbzeitpause folgt eine miserable Defensivleistung der Warriors – und St. Pölten geht erstmals mit +20 in Führung. Das vierte Viertel beginnt mit einem kleinen Run der Warriors (-11 Punkte), der die St. Pöltner zu einem Timeout zwingt. Im 4. Viertel fangen die Warriors an zu spielen, doch ihr Lauf wurde durch 2 technische Fouls unterbrochen, wobei der Headcoach ausgeschlossen wird. Warriors versuchen mit aller Kraft noch eine Sensation zu schaffen, doch der UBC St. Pölten gewinnt mit 68:83.

Stimmen zum Spiel:

Zeljko Racic, Headcoach der Warriors: „Teilweise ein kontrolliertes Spiel von uns aber unzureichend für einen Sieg gegen St. Pölten. Mit 20 Turnover kann man kaum ein Spiel gewinnen."

Aldin Avdic, Spieler der Warriors: „Wir sind leider wieder zu spät ins Spiel gekommen und haben nach 2 guten Spielen wieder unsere schlechtere spielerische Seite gezeigt."

Andreas Worenz, Headcoach vom UBC: „Wir sind gut ins Spiel gestartet, haben aber phasenweise nachgelassen, deswegen haben wir uns schwerer getan als erhofft."

Beste Werfer: Moric 24, Topic 18, Diesner 10 bzw. Speiser 24, Jagsch 14, Kaltenbrunner N. 13;

ACHTUNG
HOCHSPANNUNG!

ADMIRAL
sky SPORT
SNICKERS
PLAY FAIR CODE
INTEGRITY WINS
SPALDING
ice watch

	Mattersburg Rocks	Wörthersee Piraten	

95:55 (18:16, 50:32, 72:38)

Beide Mannschaften agieren zu Beginn auf Augenhöhe. Keinem der beiden Teams gelingt es im ersten Viertel davonzuziehen. Fünf Punkte beträgt die größte Differenz zu Gunsten der Hausherren in den ersten 10 Minuten. Allerdings halten die Klagenfurter mit einem Dreier von Apschner in den letzten Sekunden dagegen und es steht nach dem ersten Viertel 18:16. Der zweite Abschnitt beginnt wie der erste aufgehört hat: Ausgeglichen. Nach zwölf gespielten Minuten geben die Rocks plötzlich Gas. Es gelingt ihnen ein 13:0-Run, der sie 44:26 in Führung bringt. Diese 18-Punkte-Differenz wird bis zur Pause gehalten. 50:32. Marko Soldo eröffnet die zweite Halbzeit mit fünf aufeinanderfolgenden Zählern. Langsam wird bemerkbar, dass den Kärntnern Wechselspieler fehlen. Sie wirken ermüdet und treten unkonzentrierter auf. In den dritten zehn Minuten kann Mattersburg alles klar machen. Der Topscorer der Gäste Simoner wird in diesem Teil des Spiels effektiv verteidigt und scort keinen Punkt. Die Rocks beenden das Viertel mit einem komfortablen 34-Punkte-Vorsprung. Dieser wird im letzten Viertel noch ein bisschen ausgebaut und so gewinnen die Rocks schlussendlich mit 94:54.

Stimmen zum Spiel:

Mike Coffin, Headcoach der Rocks: „Diesen Sieg müssen wir als Motivation hernehmen, um kommende Woche hart zu trainieren, damit wir nächstes Wochenende wieder die erfolgreiche Mannschaft sind."

Marko Soldo, Spieler der Rocks: „Nach zwei verlorenen Heimspielen sind wir froh, zu Hause wieder als Sieger vom Platz zu gehen. Wir haben etwas verhalten begonnen, aber in der zweiten Halbzeit haben wir eine gute Teamleistung hingelegt und haben uns so den Sieg verdient."

Andreas Kuttnig, Headcoach der Piraten: „Das erste Viertel hielten wir trotz einiger verletzungsbedingten Ausfälle gut mit. In der zweiten Halbzeit wurden wir aufgrund fehlender Wechselspieler müde und konnten das Tempo leider nicht mehr hoch halten und büßten an Intensität ein."

Lukas Simoner, Kapitän der Piraten: „Die ersten beiden Viertel begannen wir gut. Ab der Pause bemerkte man leider, dass wir nur sechs fitte Spieler waren und deshalb nur sehr wenig durchwechseln konnten. Außerdem schlichen sich in der zweiten Halbzeit immer mehr Ballverluste ein, welche zu einfachen Punkten führten."

Beste Werfer: Bernleithner 14, Soldo, Najdanovic, Nicoli, Hallett je 11 bzw. Simoner 15, Apschner 12, Dvorani 10;

ACHTUNG HOCHSPANNUNG!

Rückfragen und Informationen:

Pressemanagement der ADMIRAL Basketball Bundesliga

abl@profsmedia.at

Christopher Käferle	christopher.kaeferle@basketballliga.at	0699/12192303
Vinzenz Winter	vinzenz.winter@basketballliga.at	0676/6830710

Weitere Informationen finden Sie auch auf der Homepage der ABL
www.oebl.at